

**[s.n.]**

Autor(en): **Weber, Igor**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

halbe Welt gereist. So wird munter erzählt und gefragt, zugehört und gelacht. Sie erzählt von einfachsten Verhältnissen und Stromlosigkeit, von den vielen Mühen des Alltags, wenn man in einem armen Land lebt. Schliesslich ist die Weltreise fürs Erste erzählt und man kommt zum Hier und Heute, und so auch zu den Filmen, die man unbedingt gesehen haben muss. Da neigt sich die Weitgereiste plötzlich nach vorn, zieht den Kopf ein wenig ein und fragt leise in die Runde: «Apropos Filme, habt ihr noch ein Bild im Fernsehen? Bei mir ist alles grau!»

Annette Salzmann

### Total menschlich

Das neu angeschlossene All-in-One-Gerät hatte meinen Computer zum Schweigen gebracht. Nichts lief mehr, nicht einmal der Bildschirm wurde schwarz. Der herbeigerufene Servicemonteure schleppte einen riesigen Werkzeugkoffer, ein Laptop und ein Diagnosegerät an, ich begann schon den nächsten Urlaub in Gedanken zu streichen wegen der nun anfallenden Kosten. Er setzte sich in Ruhe vor das Gerät, stellte ein paar Fragen und gab nach drei Minuten die Diagnose bekannt: «Sie sind zu ungeduldig! Ein Computer reagiert wie ein Mensch: Er hat jetzt einen neuen Partner, an den er sich langsam gewöhnen muss. Stellen Sie sich vor, Sie würden eine neue Frau bekommen, dann klappt es ja nicht gleich sofort. Lassen Sie ihn laufen und nach einer Nacht funktioniert alles bestens. Das kostet Sie nur ein Trinkgeld.» Letzteres fiel reichlich aus, denn nach der ersten Nacht war tatsächlich alles in Ordnung.

Wolf Buchinger

### Sangeslust

Der kleine Albert war schon ein paar Mal mit in der Kirche gewesen und hatte erlebt, wie die Erwachsenen schwarz eingebundene Bücher in der Hand hielten und zum Orgelspiel des Kantors aus diesen Büchern sangen. Das hatte ihm ganz wunderbar gefallen. Zu Hause drängte es ihn

geradezu, auch so schön zu singen wie die Leute in der Kirche. Er griff sich also ein den schwarz eingebundenen Büchern ähnelndes Buch aus Vaters Bücherregal, stellte sich hin, schlug es auf und fing an zu singen, und zwar in einer Lautstärke, dass es im ganzen Hause und in der Nachbarschaft zu hören war. Weil er aber noch lange nicht zur Schule ging und nicht ein einziges Wort lesen konnte, tat er nur so als ob. Er gab entsprechend von sich, was ihm gerade einfiel, ohne jeden Zusammenhang, Sinn und Verstand. Auch die Melodie – soweit man das so nennen konnte – entsprang seiner Fantasie. Nach einer Weile hielt es seine Mutter nicht mehr aus und fuhr ihn an: «Junge, aber doch nicht so laut!» Da war Albert still, hielt das Buch der Mutter entgegen und sagte ganz verschüchtert: «Wenns aber doch so laut hier drin steht!»

Hanskarl Hoerning

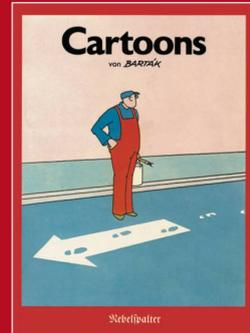


Cartoons: Igor Weber

### Der kleine Unterschied

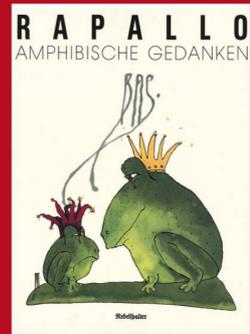
Neulich auf dem Zahnarztstuhl: Die Dental-Assistentin erzählte vom bevorstehenden «Jugedfäscht». Der Dr. med. dent., der in Südamerika aufgewachsen ist, lobte darauf die Fremdenfreundlichkeit unseres Städtchens. Er hatte «Jugofäscht» verstanden.

Reinhard Frosch



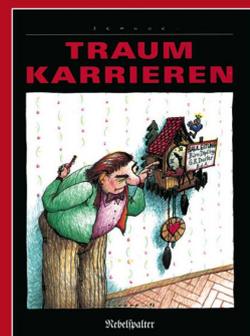
### Der Cartoonklassiker

Miroslav Barták: «Cartoons von Barták»  
ISBN: 3-85819-149-3  
CHF 24.80



### Meister des Märchenhaften

Rapallo: «Amphibische Gedanken»  
ISBN: 3-85819-123-X  
CHF 19.80



### Ein Muss für Ihre Berufswahl

Matthias Schwoerer: «Traumkarrieren»  
ISBN: 3-85819-185-X  
CHF 29.80

Diese und mehr als 100 weitere «Nebelspalter»-Publikationen können im «Nebi-Buchshop» unter [www.nebelspalter.ch](http://www.nebelspalter.ch) oder über den Abodienst (Tel. 071 846 88 76) bezogen werden.